

Wenn 35 Euro die Welt bedeuten

„Ich weiß, ich kann eigentlich nichts dafür. Und trotzdem schäme ich mich sehr!“ Seit dem Tod ihres zweiten Mannes ist Edith B. von Altersarmut betroffen. Den Gang zum Sozialamt hatte sie lange aufgeschoben – weil sie es als entwürdigend empfand. Bis heute wissen ihre Kinder nicht, dass sie mit ihren monatlichen Einkünften nicht gut über die Runden kommt.

Edith B. ist eine von 16.000 bedürftigen Rentnerinnen und Rentnern, die in den vergangenen drei Jahren in ganz Deutschland von LichtBlick Seniorenhilfe unterstützt wurden. Die 35 Euro, die sie durch die Patenschaftsaktion des Vereins monatlich erhält, sind für sie entscheidend, um sich einigermaßen versorgen zu können. „Ohne die Hilfe von LichtBlick würde ich nicht überleben können“, sagt die 90-jährige, die viele schwere Jahre hinter sich hat.

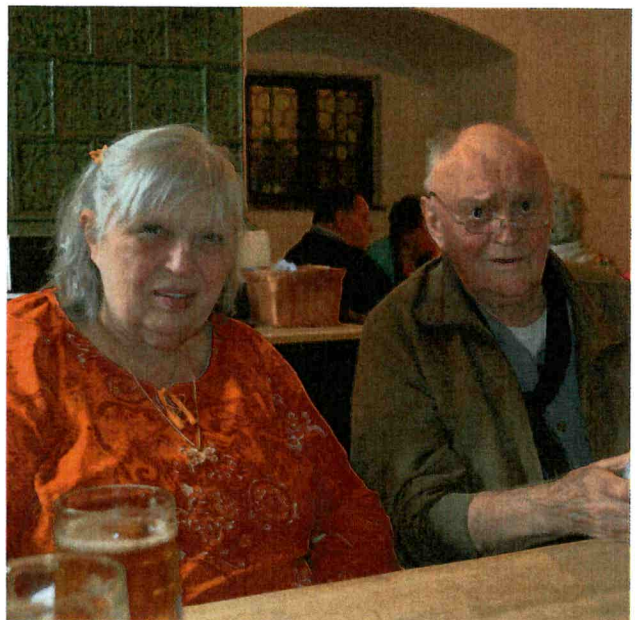
Mit 24 Jahren wurde die damals zweifache Mutter durch den plötzlichen und unerwarteten Tod ihres Mannes zur Witwe. Allein mit einem vierjährigen Jungen und einem zwei Monate alten Säugling war für die gelernte Schneiderin zunächst nicht ans Arbeiten zu denken. Aber sie kämpfte sich durch – für sich und ihre Kinder – und begann bei einer Münchner Firma als Sachbearbeiterin, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können.



Edith B. mit einem Foto von ihrer zweiten Hochzeit. Nach dem Tod ihres Mannes geriet sie in finanzielle Not.
Bildnachweis: LichtBlick Seniorenhilfe e. V.

Ihren zweiten Mann – ein echter „Pfundskerl“, wie sie sich liebevoll erinnert – lernte sie wenige Jahre später kennen. 60 Jahre waren die beiden verheiratet, bekamen ein weiteres Kind, das die Familie vervollständigte. Die letzten 14 Ehejahre pflegte Edith B. ihren an Demenz erkrankten Mann. Nach seinem Tod geriet sie in finanzielle Not.

In ihrer Verzweiflung wendete sie sich vor gut zehn Jahren an die LichtBlick Seniorenhilfe und fand dort „eine Anlaufstelle für ihre Seele“, wie sie es nennt. „Dieser Verein ist der Himmel für mich!“ Ähnlich empfinden auch Dagmar Neiser (68) und Peter Becker (84), die ebenfalls von einer sehr schmalen Rente und Grundversicherung im Alter leben müssen. „Wir haben beide keine Jobs gehabt, in denen man das große Geld verdient hat“, blickt die Frührentnerin, die aufgrund eines Hirntumors plötzlich aus dem Berufsleben ausscheiden musste, zurück. In Peter Becker hat sie einen guten Freund gefunden, der ihre Sorgen teilt und mit dem sie sich regelmäßig austauscht – vor allem darüber, wie man sich trotz kleiner Rente über Wasser hält. Beide bekommen wie Edith B. pro Monat 35 Euro aus der Patenschaftsaktion von LichtBlick Seniorenhilfe. „Das hört sich für einige nicht nach viel an“, sagt Dagmar Neiser. Aber für sie und ihren Freund ist es ein Vermögen!



Die Patenschaftsaktion von LichtBlick Seniorenhilfe e. V. hilft Dagmar Neiser und Peter Becker dabei, über die Runden zu kommen.
Bildnachweis: LichtBlick Seniorenhilfe e. V./Steffen Horak

Einrichtung:	LichtBlick Seniorenhilfe e. V.
Ansprechpartnerin:	Lydia Staltner, Gründerin und Vereinsvorsitzende
Kurzbeschreibung:	Der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e. V. unterstützt Menschen, die von Altersarmut betroffen sind.
Förderung durch GSV:	250.000,- Euro
Internet:	www.seniorenhilfe-lichtblick.de